

JAHRESBERICHT DER NAMBEETA GRUNDSCHULE FÜR DAS JAHR 2024

Die Nambeeta Grundschule befindet sich in der Ortschaft Nambeeta Lubatu, Gemeinde Nankonge, Stadtbezirk Kajjansi, im Distrikt Wakiso. Die Ganztagschule wird von 195 Kindern (99 Mädchen und 96 Jungen) besucht. Gegründet wurde die Schule 2009 vom Projekt Kasuku Organics and Community Development. Die Schule wurde ins Leben gerufen, um hilfsbedürftige Waisenkinder in ihrer Bildung und gesundheitlichen Versorgung zu unterstützen sowie Bedürftigen allgemein den Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen Ernährung, Ernährungssicherheit, Umweltschutz und die Lebensgrundlagen verbessert werden.

Dieser Bericht hebt Erreichtes, Herausforderungen und Entwicklungen hervor, die den Weg der Schule im Laufe des Schuljahres geprägt haben. Er dient dazu, einen klaren Überblick über die Leistungen der Schule in Bereichen wie akademischer Exzellenz, außerschulischen Aktivitäten, Projekten zur Berufsbildung, einkommensgenerierenden Projekten wie Bäckerei, Kunst und Handwerk, Infrastrukturentwicklung sowie Partnerschaften mit Interessengruppen aus der Gemeinschaft zu geben.

Die Nambeeta Grundschule hält weiterhin an ihrem Engagement für eine ganzheitliche Bildung fest, die Lernende intellektuell, sozial, emotional und praktisch fördert – gemäß den Prinzipien der Waldorfpädagogik – mit einem starken Lehrer*innenkollegium und engagierten Entwicklungspartnern.

Wir haben bedeutende Fortschritte sowohl im Unterricht als auch in praxisorientierten Programmen wie ökologischem Landbau, Tierhaltung, Geflügelzucht, Kunst und Handwerk, Sandalenherstellung, Bäckerei, Weberei, Stricken, Häkeln und Nähen erzielt. Im November 2023 profitierte unsere Schule von strategischen Partnerschaften, darunter das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) - Projekt, das eingeführt wurde, um die Dualisierung der Schulbildung umzusetzen sowie praxisorientierte Lern- und Ausbildungszentren für biologischen Landbau und Lebensmittelverarbeitung aufzubauen. Dieses Projekt ist auf vier Jahre angelegt. Das Projekt hat zu verschiedenen Erfolgen geführt, darunter ausreichend Gemüse und Lebensmittel aus ökologischem Anbau, was die Ernährungssituation sowohl der Lernenden und ihrer Familien als auch des Personals verbessert hat. Außerdem wurde ein Projekt zur solaren Wasseraufbereitung realisiert, das den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser erheblich verbessert hat.

Wir haben einen dringenden Bedarf identifiziert: den Bau eines Schlafsaals für besonders schutzbedürftige Schülerinnen und Schüler. Sie brauchen eine sichere und stabile Lernumgebung, die ihnen volle Konzentration auf ihre schulische Entwicklung ermöglicht.

Für den reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs besteht eine organisierte Struktur. Dazu gehören das Schulkomitee, die Koordination, die Programmleitung, die Buchhaltung, die Fachbereichsleitungen, das Lehrpersonal, das nicht-lehrende Personal, das Präfektenteam, die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern. Das Lehrpersonal besteht aus 13 Mitgliedern, das nicht-lehrende Personal umfasst vier Personen.

Das Jahr 2024 war geprägt von Wachstum, Innovation und Fortschritten in verschiedenen Bereichen wie dem Unterricht, außerschulischen Aktivitäten und praxisorientierten Projekten zur Entwicklung von Fertigkeiten.

Akademische Leistungen

Dank der Unterstützung durch das Lehrpersonal, die Eltern und die Schülerinnen und Schüler entwickeln sich unsere Bildungsprogramme weiterhin positiv. Die Kinder haben ihre Abschlussprüfungen der Grundschule mit guten Ergebnissen bestanden, was ihnen den Übergang in weiterführende Bildungsstufen wie die Sekundarschule oder technische Ausbildungsinstitute ermöglicht hat. Interne Leistungsüberprüfungen finden jeden Monat statt, und am Ende des Schuljahres wurden Abschlussprüfungen für die Klassen eins bis sieben geschrieben. Für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf werden Förderunterricht und Programme zur gegenseitigen Unterstützung angeboten. Die Maßnahmen haben bei den Lernenden zu deutlichen Fortschritten geführt.

Weiterbildung der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte erhalten regelmäßig die Möglichkeit, an Fortbildungen teilzunehmen, die zu ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung beigetragen haben, etwa durch Workshops und Konferenzen. Konferenzen/Workshops, an denen einige Lehrkräfte teilgenommen haben:

- Ein rotierender Workshop an der Bright Future Grundschule in Uganda (7. bis 11. Januar). Thema war „Ganzheitlicher Ansatz im Unterricht“
- Eine Konferenz an der Steiner School Mbagathi in Nairobi, Kenia (1. bis 5. April). Das Thema lautete „Begegnung mit sich selbst und anderen im Geiste von UTU (UBUNTU), Anthroposophie in Afrika“.
- Ein Workshop (5. bis 8. August) bei Kasuku Organics zum Thema „Chancen für Jugendbeschäftigung“
- Eine Konferenz in Botswana (25. August bis 1. September). Das Thema lautete „All Africa Anthroposophic Training“ (Afrikanische anthroposophische Ausbildung), der Schwerpunkt lag auf „Menschlicher Entwicklung und sozialer Kompetenz“

Das führt dazu, dass die Schule über ein gut ausgebildetes Team aus lehrendem und nicht-lehrendem Personal verfügt. Zudem wird das Wohlbefinden der Lehrkräfte aktiv gefördert, was sich positiv auf ihre Leistungsfähigkeit auswirkt – zum Nutzen der gesamten Gemeinschaft. Dadurch wird der Zugang zu hochwertiger Bildung für unsere Kinder erweitert und ihre Zukunftsaussichten werden gestärkt.

Laufende Schulprojekte

Die Schule glaubt fest an eine ganzheitliche Bildung. Unsere Lernenden nehmen aktiv an praxisorientierten Projekten teil, die Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und unternehmerisches Denken fördern. Zu den laufenden Aktivitäten an der Schule gehören: Gartenbau, Geflügel- und Viehzucht, Backen, Nähen, Sandalenherstellung, Häkeln, Stricken und Weben. Seit der Einführung des BMZ-Projekts sind weitere Initiativen hinzugekom-

men, wie etwa ökologischer Landbau, Baumpflanzaktionen, ein solarbetriebener Wassereiniger zur Versorgung der Schule mit sauberem Trinkwasser, ein Solartrockner zum Trocknen überschüssigen Gemüses aus dem Schulgarten, der Bau eines Brunnens sowie eines einfachen Lagers zur sicheren Aufbewahrung von landwirtschaftlichen Geräten. Diese Projekte haben die Schule in vielerlei Hinsicht positiv beeinflusst: Die Kinder haben nun einfachen Zugang zu Trinkwasser, ohne wie früher große Mühen auf sich nehmen zu müssen – ein Kind kann heute täglich 1,5 bis 2 Liter Wasser trinken. Auch die Ernährungssituation in der Gemeinde hat sich verbessert, da die Kinder Gemüsesetzlinge mit nach Hause nehmen. Inzwischen bauen rund 50 Familien in unserer Umgebung eigenes Gemüse an. Dies hat die Ernährung zahlreicher Haushalte deutlich verbessert. Für den Bereich Umweltschutz wurden verschiedene Baumarten rund um die Schule und in der Gemeinde gepflanzt. Die Kinder nehmen die Setzlinge mit nach Hause, um sie dort einzupflanzen.

Ökologischer Landbau

Im ökologischen Landbau werden verschiedenen Praktiken angewandt, wie die Herstellung von Kompost, Mulchen, Fruchtfolge, Unkrautbekämpfung, Umpflanzen, Ernte sowie die Herstellung von biologischen Pflanzenschutzmitteln wie Flüssigdünger und Gülle. Verschiedene Gemüsesorten werden angebaut, darunter Amaranth, Spinat, Sukuma, Auberginen, Zwiebeln und Lauch. Von den 195 Schülerinnen und Schülern haben 120 Praktiken des ökologischen Landbaus gelernt.



Patenkinder aus der Sekundarstufe legen Amaranth zum Trocknen in den Solartrockner.



Kinder der Klassen 5 und 6 ernten Gemüse.



Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse halten Amaranth in ihren Händen, den sie nach der Ernte mit nach Hause nehmen.

Die Auswirkungen des ökologischen Landbaus an der Schule zeigen sich in der verbesserten Gesundheit aller Lernenden, da sie gesündere Lebensmittel zu sich nehmen, die frei von schädlichen Chemikalien sind. Die Kinder verstehen die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch, Pflanzen und Tieren sowie den Zusammenhang der naturwissenschaftlichen Fächer. 50 Familien bauen Gemüse in ihren Gärten an, da ihre Kinder Gemüsesetzlinge von der Schule mit nach Hause gebracht haben. Sogar ihre Nachbarn haben die Kultur des Gemüsegärtnerns übernommen.



Kinder topfen Samen unterschiedlicher Baumarten ein.

Korbflechten



Das Korbflechten hat sowohl bei den Kindern als auch in der Gemeinde vielfältige Wirkungen entfaltet. Von den 55 Kindern der Klassen fünf bis sieben, die Korbflechten lernen, haben 40 (18 Jungen und 22 Mädchen) praktische Fertigkeiten im Korbflechten erworben. Diese Fähigkeiten tragen bereits dazu bei, ihren Lebensstil positiv zu verändern. Das Korbflechten trägt zur Bewahrung der kulturellen Tradition bei, da die Kinder ein besseres Verhältnis für ihre eigene kulturelle Identität entwickeln.

Von den Kindern gefertigte Körbe



Kinder, die fröhlich ihre Körbe flechten, wobei vor allem die Jungen mit großer Begeisterung dabei sind.

Zudem fördert es die Feinmotorik und die Hand-Auge Koordination. Fähigkeiten, die auch beim Schreiben und Gestalten künstlerischer Arbeiten eine wichtigere Rolle spielen. Die Kinder lernen zudem Ausdauer und Geduld, da es Zeit und Konzentration erfordert, ein gutes Produkt herzustellen. Durch das gemeinsame Arbeiten an verschiedenen Mustern und Designs wird zudem Kooperationsfähigkeit gestärkt und Teamarbeit gefördert. Die beim Korbflechten verwendeten Materialien – Bananenstängel, Raffiabast und Papyrusstängel – stammen alle aus der natürlichen Umgebung rund um die Schule.

Mattenflechten

Von 35 Kindern aus der dritten und vierten Klasse haben 23 die Fertigkeiten erworben. Die Augen-Hand-Koordination und die Feinmotorik wurden verbessert, und die Geduld wurde gestärkt. Dies zeigt sich in verschiedenen Gruppen beim Flechten. Die Kreativität der Lernenden wurde verbessert. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Kreativität durch Muster und Designs auszudrücken, indem sie ihre eigenen Entwürfe erstellen, ohne dass ihnen dies von der Lehrkraft vorgegeben wird. Die soziale Interaktion und die Arbeit in Gruppen haben unter anderem die Teamfähigkeit, die Kommunikationsfähigkeiten und die Zusammenarbeit gefördert. Das Mattenflechten hat den Kindern Umweltbewusstsein und den Wert der Nutzung der uns umgebenden natürlichen Ressourcen vermittelt. Die Begeisterung für das Mattenflechten ist sehr groß. Von den 23 Kindern (acht Jungen und 15 Mädchen) können einige mit großer Leidenschaft Matten flechten. Sie können verschiedene Designs erstellen, indem sie Primärfarben mischen, um Sekundärfarben zu erhalten. Aufgrund ihrer Kreativität entwickeln die Kinder immer neue Designs. Sie können verschiedene Farben unterscheiden, die sie beim Erstellen von Mustern und Designs verwenden.



Lehrerin Hadijah bringt den Lernenden bei, wie man verschiedene Muster mit unterschiedlichen Farben gestaltet.



Die Kinder präsentieren freudig ihre fertigen Matten.

Das Selbstvertrauen der Lernenden hat zugenommen. Kinder, die ihre Matten erfolgreich fertigstellen, sind motiviert und erwerben die Fähigkeit, neue Fertigkeiten zu erlernen. Alle

23 Kinder haben alle notwendigen Materialien für das Mattenflechten wie Palmblätter, Raffiabast und Farbmischung kennengelernt und können die speziellen Nadeln für das Mattenflechten erkennen. Dies geschieht mit Unterstützung der Lehrkräfte, die ihnen alle erforderlichen Kenntnisse vermitteln.

Geflügelhaltung

Die Geflügelhaltung ist ein laufendes Schulprojekt, durch das die Kinder alle grundlegenden Kenntnisse zur Aufzucht von Geflügel erlernen, wie z. B. Fütterung, Impfung und das Halten in einer sicheren Umgebung. Auch die Lehrkräfte erwerben dabei alle notwendigen Fähigkeiten zur Geflügelhaltung. Die Schule hält hauptsächlich Masthühner (Broiler) und Legehennen, um Fleisch und Eier zu produzieren, die sowohl den Bedarf der Schule als auch der Gemeinschaft decken. Die Auswirkungen der Geflügelhaltung zeigen sich darin, dass die Kinder ihre Eltern zunehmend dazu ermutigen, auch zu Hause Geflügel zu halten. Dies liegt daran, dass sie nun die Fähigkeiten zur Geflügelhaltung besitzen – eine nachhaltige Fertigkeit fürs Leben. Schülerinnen und Schüler der Klassen drei bis sieben beteiligen sich an diesen Aktivitäten, wobei jede Klasse einen eigenen Arbeitstag hat. Der Hühnerdung dient als Dünger, den wir im Gemüsegarten verwenden, um den Boden zu verbessern. Während der Erntezeit werden dadurch gute Erträge erzielt. Zu den Herausforderungen bei der Geflügelhaltung zählen Krankheiten wie Kokzidiose, Salmonellose (Typhus) und aviäre Leukose, die trotz Impfungen häufig auftreten.

Tierhaltung

An der Schule werden Kühe, Kaninchen und Schweine gehalten. Von den ursprünglich elf Kühen waren zwei bereits sehr alt und wurden verkauft; der daraus erzielte Ertrag wurde verwendet, um Futter und Impfstoffe für die Tiere zu beschaffen. Zwei weitere Kühe starben trotz Behandlung an Krankheiten. Derzeit hat die Schule sieben Rinder: fünf Kühe und zwei Kälber (eine Färsen und einen Jungbullen). Von den fünf Kühen sind zwei trächtig und sollen im September dieses Jahres kalben. Das bedeutet, dass wir mit einem weiteren Anstieg der Tierzahl rechnen können. Auch Schweine werden gehalten, um einen stetigen lokalen Einkommensfluss zu sichern, der sowohl die Schule als auch die Lehrkräfte unterstützt.

Herstellung von Sandalen

Schülerinnen und Schüler stellen Sandalen aus lokalen und zugekauften Materialien her. Es entstehen neue Designs mit ansprechenden Mustern. Inzwischen hat die Sandalenproduktion auch einen wirtschaftlichen Aspekt erreicht: Bei Ausstellungen kaufen Eltern die Sandalen, wodurch Einkommen generiert wird. Dieses wird genutzt, um weiteres Material für die Herstellung neuer Muster und Designs zu beschaffen.

Bäckerei

In den Klassen 4 bis 7 haben wir 85 Kinder erreicht, und 41 probieren verschiedene Backwaren aus. Es handelt sich um ein Empowerment-Programm, das gezielt die persönliche Entwicklung der Kinder fördert. Wir bieten theoretische und praktische Schulungen an,

geben Anleitung und ermutigen Kinder und Jugendliche, Backen je nach Interesse als eigenes Projekt weiterzuführen. Wir streben danach, Gesundheit, Positivität, Selbstbeherrschung, Kommunikationsfähigkeiten, Entscheidungsfähigkeit, moralische Einstellung, soziale Verbundenheit und andere Aspekte des Lebens zu verbessern.



Die Kinder haben ihre mathematischen Fähigkeiten im praktischen Kontext verbessert, da in der Bäckerei mit Maßen und Brüchen gearbeitet wird. Sie haben zudem Konzentration und Ausdauer entwickelt, da beim Backen Sorgfalt beim Abmessen und Mischen der Zutaten erforderlich ist.



Kinder der vierten Klasse freuen sich sehr, das Brot von der Schule mit nach Hause zu nehmen.

Das Backen hat auch das Bewusstsein für Ernährung gestärkt – die Kinder beteiligen sich aktiv an der Zubereitung und lernen dabei den gesundheitlichen Wert der Zutaten kennen. Als Teil des schulischen Rhythmus‘ und als Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den Schülerinnen und Schülern genießen die Kinder jeden Donnerstag in der Pause frisch gebackenes Brot.

Wir danken einem Spender (möge er in Frieden ruhen), der einen Ofen und einen Gärschrank gespendet hat, die in der Bäckerei ihre Verwendung finden. Dies hat einen wunderbaren Einfluss auf unsere Gemeinde, sowohl auf Schulebene als auch in den Haushalten der Familien. Die Bäckerei ist eines der einkommensgenerierenden Projekte der Schule. Der Absatz beginnt bei den Lernenden, Lehrkräften, Eltern und erstreckt sich auf die gesamte Gemeinde.

Erreichtes

- ✚ Schulgebäude wie Klassenräume, Speisesaal, Bäckerei, Kunstraum, Toiletten sowie die Ausstattung mit Möbeln haben dazu beigetragen, dass der Schulbetrieb reibungslos weitergeführt werden konnte.
- ✚ Fortbildungen haben bei vielen Lehrkräften ein neues berufliches Bewusstsein geweckt. Fünf Lehrkräfte erhielten eine Ausbildung in Waldorfpädagogik an der Steiner School Mbagathi in Nairobi, was sie dazu befähigt hat, die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und mit kreativen Ausdrucksformen zu unterrichten.
- ✚ Auch die Teilnahme an Konferenzen hat die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Lehrkräfte gefördert.

- Die Kinder haben grundlegende Fähigkeiten in den meisten praktischen Tätigkeiten erworben. Einige von ihnen sind inzwischen in der Lage, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler eigenständig anzuleiten, ganz ohne Eingreifen der Lehrkraft. Dies lässt sich besonders beim Weben, Stricken und Häkeln beobachten.
- Der Kindergarten verfügt nun über drei vollständig ausgestattete Gruppenräume, die klar voneinander getrennt sind. Im Gegensatz zu früher, als alle drei Altersgruppen in einem einzigen Raum unterrichtet wurden.
- Die im Schulalltag gefertigten Kunsthandwerksarbeiten werden am Tag der offenen Tür für Eltern ausgestellt und verkauft. Der Erlös wird für den Kauf neuer Materialien verwendet, um die Fortführung der Aktivitäten zu sichern.

Eine Erfolgsgeschichte im ökologischen Landbau

Von den 195 Kinder haben 70% den Gemüseanbau in ihren Familien eingeführt oder verbessert.

Ein Beispiel ist Nakayondo Rita, ein Mädchen aus der sechsten Klasse. Sie bat ihre Mutter um ein kleines Stück Land, um dort Amaranth anzubauen, dessen Setzlinge sie aus der Schule mitgebracht hatte. Die Mutter ging auf Ritas Wunsch ein. Rita pflanzte das Gemüse an, was dazu führte, dass die Ausgaben für Lebensmittel zu Hause sanken. Das Geld, das sonst für den Kauf von Gemüse ausgegeben wurde, konnte nun für andere Dinge wie Seife und Zucker verwendet werden.



Rita erntet Gemüse zu Hause in ihrem Gemüsegarten.



Ritas Garten kam nicht nur ihrer eigenen Familie zugute, sondern auch den Nachbarmfamilien. Einige baten Rita um Samen, die sie ebenfalls erfolgreich anpflanzten. Laut Rita bauen inzwischen fünf Haushalte in ihrer Nachbarschaft Gemüse an. Ihre Familie ist sehr stolz auf sie und die Schule dies sie besucht.

Rita und ihre Geschwister betrachten den Amaranth.

Notwendigkeit des Baus eines Wohnheims an der Schule

Wir planen, Unterkünfte für Jungen und Mädchen bereitzustellen, um sie während der Schulzeit zu unterstützen. Dies soll besonders jene Schülerinnen und Schüler entlasten, die täglich weite Strecken zur Schule und zurück nach Hause gehen müssen. Dabei wollen wir auch einige der bereits auf unserer Liste stehenden, besonders

schutzbedürftigen Kinder aufnehmen. Diese Kinder stammen aus sehr armen Verhältnissen und laufen täglich zwischen fünf und zehn Kilometer zur Schule, was sich negativ auf ihre Anwesenheit, ihre Leistungen und ihre Sicherheit auswirkt. Oft sind sie müde und unterwegs verschiedenen Gefahren wie Missbrauch, Belästigung und Ausbeutung ausgesetzt. Jungen brechen häufig die Schule ab, weil sie nach der Schule durch das Sammeln von Maiskolben („Milla“) oder Steinbrucharbeit kleines Geld verdienen. Einige Kinder haben zu Hause keinen guten Schutz vor Witterung. Besonders bei Regen fehlt ihnen ein sicherer Platz zum Lernen, sodass sie oft dem Unterricht fernbleiben. Ohne eine sichere Unterkunft leidet ihre Bildung unter Müdigkeit, Fehlzeiten und mangelnder Aufsicht. Zuhause fehlt es oft an stabiler Stromversorgung und ruhigen Arbeitsplätzen, die für das Lernen und Wiederholen der Schulaufgaben nötig wäre. Besonders Mädchen sind vom Schulabbruch bedroht, da sie häufig häusliche Verpflichtungen übernehmen oder früh verheiratet werden.

Die positiven Auswirkungen, die wir durch das Vorhandensein eines Wohnheims sehen

- In einer sicheren und stabilen Umgebung können sich die Kinder besser auf ihren Unterricht konzentrieren und sowohl schulisch als auch in praktischen Tätigkeiten bessere Leistungen erbringen.
- Ein Schlafsaal gewährleistet die tägliche Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler und verringert die Schulabbrüche.
- Schutzbedürftige Mädchen und Jungen können länger in der Schule bleiben und einen Übergang in höhere Bildungsstufen schaffen
- Durch emotionale und soziale Unterstützung werden sich die Kinder sicher, wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Das Wohnheim wird Beratung, Mentoring und Lebenskompetenztraining anbieten.

Zum Zwecke der Nachhaltigkeit und zukünftiger Nutzung ist auch die Unterbringung von Erwachsenen von großer Bedeutung. Ab August dieses Jahres beginnt eine vierjährige Lehrer*innen-Weiterbildung mit Astrid Schmitt. Leider müssen dafür derzeit Klassenräume genutzt werden, was sich auf Dauer nicht bewährt und nicht tragfähig ist. Neben Astrids Fortbildungen finden an der Schule regelmäßig Workshops zur Lehrkräfte-Fortbildung und Programme zur Kapazitätsstärkung statt, bei denen ebenfalls ein großer Bedarf an Unterkünften besteht. Ein Grundstück für das Wohnheim ist bereits vorhanden, das Fundament ist gelegt. Mit Ihrer Unterstützung können wir die Zukunft dieser Kinder verändern. Ein sicherer Schlafsaal bietet nicht nur Schutz, sondern auch Hoffnung, Stabilität und die Chance, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Auch für die Schule bringt das Wohnheim langfristige Vorteile, indem es Erwachsenen während Fortbildungen und Workshops eine Unterkunft bietet.

Herausforderungen

- Unzureichender Platz im Kunstraum aufgrund der steigenden Zahl von Kindern; Während der praktischen Arbeiten reicht der Raum nicht aus, um alle Kinder unterzubringen.

- Unzureichende Qualität der Unterrichtsmaterialien wie Farben, Wachsmalstifte, Wasserfarben und Malpapier; Die auf dem ugandischen Markt verfügbaren Produkte sind oft minderwertig, was zu ungenügenden Arbeitsergebnissen führt.
- Begrenzte Anzahl an Nähmaschinen: Von insgesamt 15 Nähmaschinen sind fünf defekt, und die verbleibenden zehn reichen nicht aus für eine Klasse mit 23 Kindern, die besonders beim Nähen von wiederverwendbaren Binden unterrichtet werden. Zudem benötigen die Maschinen regelmäßige Wartung, was mit höheren Kosten verbunden ist.
- Fehlende Unterbringungsmöglichkeiten an der Schule für Besucher*innen, die von weither kommen, z. B. aus Deutschland, Sansibar oder Österreich, und sich für längere Zeit (zwei Wochen oder auch einen Monat) engagieren; Viele dieser Gäste kommen als Freiwillige oder um den Fortschritt der Schule zu begleiten.

Ausblick

- Ausbau der praktischen Projekte wie Sandalenherstellung, Weben, Häkeln und Stricken mit dem Ziel, sie in einkommensgenerierende Projekte zu überführen und so nachhaltig zu gestalten
- Weitere Lehrkräfte sollen in praktischen Fähigkeiten geschult werden.
- Die Möglichkeit schaffen, durch die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung Zugang zu hochwertigen Unterrichtsmaterialien zu erhalten
- Bau eines Wohnheims zur Unterbringung besonders schutzbedürftiger Kinder

Schlusswort

Die Nambeeta Grundschule bleibt weiterhin dem Ziel verpflichtet, eine qualitativ hochwertige Bildung anzubieten, die sowohl die akademische als auch die praktische Entwicklung unserer Lernenden fördert.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Unterstützenden der Schule – den Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung, den Lehrkräften und dem nicht-pädagogischen Personal, den Eltern, den Gemeindevorstehenden sowie unseren Entwicklungspartnern unter dem Dach der GLFU – für ihr kontinuierliches Engagement zum Wohl unserer Schule.

Verfasst von:
Francesca Nakitto